Online-Veranstaltung

KLAUS HEMMERLE FORUM

Was gibt es Neues zu Qumran und welche Bedeutung haben die Texte vom Toten Meer heute?

mit



Prof. em. Joseph Sievers
Rocca di Papa, Rom

am Donnerstag, 10. Dezember 2026
19.30 – 21.00 Uhr per Zoom

Vor fast genau 80 Jahren (November 1946 – Februar 1947) wurden per Zufall die ersten Schriftrollen in Höhlen am Toten Meer gefunden. Seitdem ist ihre Zahl auf etwa 1000 meist fragmentarische Texte gestiegen. Davon sind fast ein Viertel alttestamentliche Texte, viele andere Fragmente befassen sich mit der Interpretation biblischer Texte und mit Regeln für eine Gemeinschaft, die sich auf die Endzeit vorbereitet.
Wir werden einen kurzen Überblick zu diesen Texten bieten und dann fragen, was diese Texte zu unserer Kenntnis des Alten Testamentes, des Frühjudentums , des Neuen Testamentes und des frühen Christentums beitragen können – und wo wir vorsichtig sein sollten.

Seit 2000 sind neue biblische Fragmente auf den Markt gekommen – die sich allerdings größtenteils als Fälschungen erwiesen haben. Neue Teile griechischer Bibelübersetzungen sind jedoch in schon bekannten Höhlen am Toten Meer, allerdings nicht in Qumran gefunden worden. Die Bedeutung dieser Funde für AT, NT und das Judentum zur Zeit Jesu kann nicht hoch genug bewertet werden. Dazu werden einige Beispiele angeführt.

Prof. Joseph Sievers hat an der Columbia University in Alter Geschichte promoviert (1981) und an der Päpstlichen Universität Gregoriana ein Lizenziat in Theologie erworben (1997). Von 1991 bis 2023 lehrte er jüdische Geschichte und Literatur der hellenistischen Zeit am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom, wo er eine ordentliche Professur hatte. Seit 1965 ist er Mitglied der Fokolar-Bewegung, mit deren Zentrum für interreligiösen Dialog er zusammenarbeitet, insbesondere im Bereich der christlich-jüdischen Beziehungen. Im Jahr 2000 wurde er in Münster zum Priester geweiht.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind; Anmeldung gerne über diesen Link!